

Jüdisches Leben in den SchUM-Städten Speyer, Worms und Mainz

Die herausragende Bedeutung der jüdischen Gemeinden in Speyer (Schpira), Worms (Warmaisa) und Mainz (Magenza) im Mittelalter und die einzigartige Verbindung der so genannten SchUM-Gemeinden untereinander ist Thema der Schulungs- und Exkursionsreihe.

In diesem Gemeindeverbund wurden wesentliche Grundlagen für das sogenannte aschkenasische Judentum nördlich der Alpen gelegt. Die SchUM-Gemeinden galten als Wiege der Gelehrsamkeit und ihre Lehrhäuser zogen Lernende wie auch Lehrende aus ganz Europa an. Im Juli 2021 hat das Welterbekomitee die SchUM-Stätten in **Speyer, Worms und Mainz** mit ihren Synagogen, Mikwen und Friedhöfen zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannt.

Im Rahmen einer Theorieeinheit sowie drei Einzelexkursionen nach Speyer, Worms und Mainz soll der Existenz der einst blühenden jüdischen Gemeinden nachgespürt und die späteren Entwicklungen jüdischen Lebens in den drei Domstädten herausgearbeitet werden. Zudem werden die Kriterien aufgezeigt, die den außergewöhnlichen universellen Wert der SchUM-Stätten als Welterbe ausmachen.

Theorieeinheit:

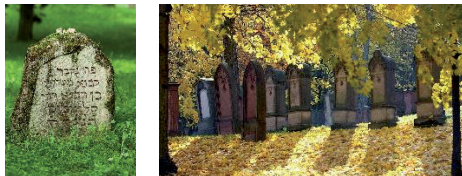
Donnerstag, 18. April 2024 von 19:00 bis 21:00 Uhr, digital

- Historische Entwicklung der jüdischen Gemeinden in Schpira, Warmaisa und Magenza
- Zusammenschluss als so genannte SchUM-Gemeinden
- Bedeutung und Auswirkungen der SchUM-Gemeinden auf das aschkenasische Judentum

Ganztägige Exkursion nach Mainz (Magenza)

Sonntag, 21. April 2024 von 10:00 bis 17:00 Uhr

- Auf den Spuren der über 1000 Jahre alten jüdischen Geschichte des jüdischen Mainz, ausgehend vom Alten Jüdischen Friedhof „Juden-sand“
- Landsynagoge in Mainz-Weisenau mit Mikwen



Alter Jüdischer Friedhof Mainz
Landeshauptstadt Mainz Fotos: Carsten Costard

Ganztägige Exkursion nach Worms (Warmaisa) und Speyer (Schpira)

Sonntag, 5. Mai 2024 von 10:00 bis 18:00 Uhr

Worms

- SchUM-Ausstellung im Raschi-Haus
- Synagoge und Frauenschul

Speyer

- Jüdischer Friedhof „Heiliger Sand“ Judenhof mit Museum SCHPIRA, Synagoge, Frauenschul und Mikwe
- Rundgang durch Speyer zum Deportationsdenkmal

Die jeweilige privat organisierte Anfahrt zu den Exkursionen wird am ersten Kurstermin in der Gruppe besprochen.

Organisatorisches:

Referentin: Anke Sprenger, Kunsthistorikerin und SchUM-zertifizierte Gästeführerin

Anmeldeschluss: 22.03.2024 – Teilnahme an allen drei Einheiten bindend

Anmeldeadresse: info@alte-synagoge-ruesselsheim.de

Gebühr: Mindestteilnahmebeitrag 30 Euro (Differenz zur Gebühr 98 Euro trägt die Stiftung Alte Synagoge Rüsselsheim)

RegioAkademie

Information und Anmeldung

Antje van Look

Ute Seitz

Heike Kückler

Franz-Hartmann-Str. 9
67466 Lambrecht / Pfalz

Tel: 06325 1800-241/-242/-243

Fax: 06325 1800-26

E-Mail: regioakademie@pfalzakademie.bv-pfalz.de

www.regioakademie.de

Bitte beachten Sie unsere Hinweise zum Datenschutz sowie unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen (www.regioakademie.de).

Die Schulung wird in Kooperation mit der Stiftung Alte Synagoge Rüsselsheim durchgeführt.



STIFTUNG Alte Synagoge

www.alte-synagoge-ruesselsheim.de



RegioAkademie Pfalz

**BEZIRKS
VERBAND
PFALZ**